

dem sogenannten Pietro Corcadi¹, Hartwig fügte die Chronik des codex Neapolitanus² und Pseudo-Brunetto Latini³ hinzu und lenkte wenigstens die Aufmerksamkeit auf das Diario des Anonymus im cod. Magliabechianus XXV, 19, Santini veröffentlichte die Ableitung des cod. Magliabech. XXV, 505. Es gibt fast keine Chronik von Florenz und Toscana seit dem 14. Jh., die nicht in mehr oder weniger direkter Ableitung Text aus den Gesta Florentinorum enthielte, und ich will aus allen diesen Chroniken gleich hier noch die des Giovanni Sercambi⁴ hervorheben, dessen Text für eine Frage der folgenden Untersuchungen einige Bedeutung haben wird.

Wenn wir heute in der Lage sind, den Wert der alten Ableitungen aus den Gesten und der neueren Arbeiten über sie endgültig zu beurteilen, zu einer Rekonstruktion der Gesten selber vorzudringen, so gebührt das Hauptverdienst daran der Arbeit von Pietro Santini, *Quesiti e ricerche di storiografia Fiorentina*⁵. Er untersuchte eine grosse Anzahl von Chroniken und Chronikenfragmenten in den Florentiner Bibliotheken und wählte schliesslich die des cod. Magliabech. XXV, 505 als diejenige aus, die am meisten Aehnlichkeit mit den von Tholomeus benutzten Gesten aufweise, deren Wortlaut am besten bewahrt habe. Er wies darauf hin, dass die engste Uebereinstimmung zwischen dieser Chronik und den Annalen des Simone della Tosa sowie der Chronik des Anonymus im cod. Magliab. XXV, 19 bestehe, sodass diese drei Werke bei jeweilig verschiedenen Auslassungen und Fehlern uns in ihrer Gesamtheit den vollen Umfang und an sehr vielen Stellen den ursprünglichen und genauen Wortlaut der Gesta Florentinorum bieten. Er bestätigte den schon von Hartwig gezogenen Schluss, dass sie ursprünglich in italienischer Sprache geschrieben wären und so auch dem Th. vorgelegen hätten, fixierte wie H. ihren Anfang auf 1080 und ihren Endpunkt gegen ihn auf ca. 1270 — 1280.

Jeder, der auf einer beliebigen und nur kurzen Strecke die Vergleichung der drei Texte unter einander und mit Th. von Lucca durchführt, sieht sogleich, wie sehr Santini im Ganzen das Richtige getroffen hat, fühlt den festen

1) Baluze - Mansi, *Miscellanea IV* (Lucca 1764), 98 sqq. 2) Neapel Bibl. nazionale cod. XIII, F 16. 3) Hartwig, *Quellen und Forschungen II*, 211 ff. 221 ff.; Pasquale Villari, *I primi due secoli della storia di Firenze II* (Firenze 1894), 195 — 269. 4) *Fonti per la storia d'Italia*. Ed. Bongi, T. I. 5) Firenze 1903.